

# In den Ferien bei Johan Anderson

## Spiritshipping

Von Daitokuji-Sensei

### Kapitel 11: Vergangenheit, wie sie zusammen kamen 2

Wuhsa

bähm ich bin zurück~  
mit einem neuen kappi~  
und danke das ihr treu geblieben seit ^.~

„Nur noch 30 Sekunden.“ „Los Judai, komm bitte pünktlich.“ Flehte Johan leise.  
„25...20...15...10...5...“

Die Tür sprang auf und Judai trat ein. „Bin da.“

Johan sprang von seinem Stuhl auf, der zu Boden fiel, stützte sich auf den Tisch und sah ihn an. „Judai“, sagte er glücklich.

„Setzen Sie sich, und dann keinen Mucks.“ „Okay.“

Judai sah zu Johan, welcher ihn zu sich winkte. Judai ging zu ihm, schmiss seine Tasche auf den Boden und ließ sich neben Johan auf den Stuhl fallen.

Cronos gab ihnen ein Buch. „Ihr schreibt jetzt von Seite 12 bis Seite 22 alles ab. Ihr habt 2 Stunden Zeit.“ Dann ging er zur Tür.

„Und wo wollen Sie jetzt hin?“ Verwirrt sah ihn Judai nach. „Ich habe noch Hausaufgaben zu kontrollieren.“ „Ach so.“

Somit verließ er den Raum und ließ sie alleine zurück. Judai fing auch gleich an mit abschreiben. Johan sah ihm dabei zu.

„Warum?“ „Was warum?“ „Warum bist du so spät gekommen.“ „Ich...Mir ist noch was dazwischen gekommen. Und jetzt schreib, ich hab keinen Bock noch länger hier zu sitzen.“

Judai widmete sich wieder dem Buch und schrieb weiter ab. Johan begann nun ebenfalls mit dem Abschreiben.

Judai legte seine erste Pause, kurz nach der Hälfte, ein.

„Ich geh mal aufs Klo.“ „Mmh, ja, tu das.“ Judai stand auf und ging zur Tür. „Soll ich dir dann auch was zu Trinken mitbringen?“ „Wäre nett von dir.“ Judai verließ den Raum.

Johan lehnte sich zurück und sah in das Heft von Judai.

„Judai du hast echt ne tolle Handschrift.“ Er blätterte einige Seiten zurück und fand ein loses Blatt. Er nahm es in die Hand. „Okay, dann brauch ich mich nicht zu wundern, warum er sich so an mich geklammert hat.“

Johan legte das Blatt zurück in das Heft und widmete sich dem Buch, um weiter zuschreiben.

Judai kam zurück und stellte Johan eine Wasserflasche hin. „Ich wusste leider nicht was du trinken wolltest, aber ich hoffe du bist damit auch zufrieden.“ „Natürlich.“ Johan ergriff die Flasche und hielt Judais Hand fest. Er sah zu Judai auf, dieser war leicht rot geworden. Schnell nahmen beide ihre Hände weg. Judai setzte sich zu ihm und schrieb den Text weiter ab.

Cronos kam rein und beide waren, schon seit einigen Minuten fertig mit schreiben. „Wie ich sehe sind Sie fertig. Sie dürfen gehen und wehe Sie sind Morgen nicht im Unterricht, ich habe noch mehr zu schreiben für Sie.“ „Nicht nötig.“ Beide standen auf und liefen aus dem Raum.

„Hallo ihr zwei, habt ihr es überstanden“, fragte der kleine Marufuji. Beide nickten. Judai griff sich Sho und lief mit ihm unterm Arm weg.

„Sho, tut mir Leid, das ich dich jetzt entführe, aber es geht um Johan.“ „Ja, was ist mit ihm?“

Judai hielt an einem Baum und setzte Sho ab. „Danke. Und jetzt sag was ist mit ihm.“ „Du darfst es niemanden erzählen.“ „Ja.“ Judai setzte sich zu ihm.

„Ich liebe Johan und eben beim Nachsitzen hat er meine Hand gehalten, nur aus Versehen.“ „Aha und weiter?“ „Was soll ich jetzt machen? Ich kann ihn nicht mehr unter die Augen treten.“ „Ich weiß nicht, tut mir leid.“

Sho stand auf. „Ich muss los, ich wollt eigentlich zu Tyranno.“ „Ach so, na dann viel Spaß mit ihm.“ „Danke.“

Sho verbeugte sich und lief schnell weg.

„Meine Güte, Tyranno hat fast recht gehabt. Was soll ich jetzt machen? Ich glaube...“, dachte Sho, als er auf einmal hoch gehoben wurde.

„Jo...Johan, was soll das?“ „Was wollte Judai gerade von dir?“ „Er...er hat mir was anvertraut.“ „Ach so, kannst du mir sagen wo er gerade ist?“ „Er müsste noch am Waldrand sein, und wenn er dort nicht mehr ist, dann ist er zu den Unterkünften zurückgegangen.“ „Danke Sho.“

Johan lief an ihm vorbei, direkt in Richtung des Waldes. Judai saß noch am Baum. Langsam ging er zu ihm. Judai schien ihn noch nicht mitbekommen zu haben. Johan trat hinter den Baum und setzte sich auch hin. Johans Hand ergriff eine von Judais. Nun erschrak er.

„Wa...?“ „Judai hör mir zu. Das vorhin beim Nachsitzen tut mir leid.“ „Johan“, atmete Judai erschrocken auf, als er hinter den Baum gezogen wurde. Sofort schloss Johan ihn in seine Arme.

„Johan, was soll das?“ „Ich habe mich in dich verliebt.“ „Seit wann?“ „Nicht erst seit heute oder gestern, noch weit vorm Sportfest.“ „Johan...ich... ich liebe dich auch.“

Johan sah zu Judai und lächelte ihn an. „Darf ich dich küssen?“